

Wo Zeit und nicht Geld regiert

Complino Tauschwerkstatt Zürich

In der Complino Tauschwerkstatt können Menschen jeglichen Alters ihre Dienstleistungen und Talente untereinander austauschen. Ob eine Stunde Sprachunterricht, eine Stunde Haare schneiden, Einkaufen, EDV-Support oder Auto-Reparatur... am neuen Zürcher Treffpunkt mit Internetcafé finden die meisten, was sie brauchen und haben die Gelegenheit, sich auf sinnvolle Art nützlich zu machen.

Es ist ein Geben und Nehmen.

Über 100 Quadratmeter erstrecken sich die Räumlichkeiten der Complino Tauschwerkstatt, welche nach einer zweijährigen Projektphase am 15. Oktober 2010 an der Zeughausstrasse 60 in Zürich eingeweiht wurden. Die Umbaukosten wurden neben Materialspenden diverser Firmen, fast ausschliesslich von der Zürcher a Porta Stiftung getragen. Nebst Auftrags-Handwerkern beteiligten sich auch zahlreiche Mitglieder im Zeitaustauschsystem an den umfangreichen Ausbauarbeiten der ehemaligen Lagerhalle im Zeughaus 5. Die Idee, Arbeitszeit zu tauschen, statt mit Geld zu vergüten, eröffnet neue Dimensionen: nicht der vorhandene Mammon ist Voraussetzung, dass man sich den Zügeltransport, die dringend benötigte PC-Software oder einen Italienischkonversationskurs leisten kann; was zählt, ist, welchen Einsatz man dafür zu bieten hat. In der aktuellen «Marktzeitung» des Vereins Complino Tauschwerkstatt werden zurzeit u.a. offeriert: Unterstützung bei Schreibarbeiten, Erstellung von Businessplänen, PC-Schulungen, Begleitung auf Spaziergängen und Wanderungen, Ernährungsberatung, Entspannungs- und Meditationsstunden, Hilfe im Garten oder bei Maler-, Bügel- und Haushaltsarbeiten, Katzenbetreuung und und und...

Hier wird niemand ausgemustert

60 Mitglieder zählt die Complino Tauschwerkstatt zurzeit. Jedes hat ein persönliches Zeitkonto, auf dem das Soll und Haben von Stunden genau registriert ist. Wer zuhause keinen PC hat, loggt sich einfach an einem der im Zeughaus gratis zur Verfügung stehenden Internetterminals ein. Die regelmässig stattfindenden Tauschhöcks bieten die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und mit netten Leuten ins Gespräch zu kommen. Gerade Menschen die vom normalen Arbeitsprozess ausgegliedert oder pensioniert sind, bietet Complino die Möglichkeit, sich nützlich zu machen, ihre Talente einzusetzen und soziale Kontakte zu pflegen. Erna Schaller, 82, fühlt sich noch fit und bietet ihre Dienste für Hausarbeiten, Einkäufe oder Spaziergänge mit anderen älteren Leuten an. Maria Corty, 63 und ehemalige Instruktorin im Pflegebereich, wurde wegen eines Rückenleidens frühpensioniert. Jetzt führt sie die Neuankömmlinge ein und zeigt ihnen, wie die Tauschwerkstatt funktioniert. Hansruedi Greber, 56, verfügt über 30 Jahre Informatikerfahrung in Grossfirmen und macht sich beim Freiwilligen-Team von Complino im Sekretariat stark. «Obwohl das Tauschen von Zeit für mich noch Neuland ist, bin ich vom System total überzeugt. Ich hoffe, dass wir durch stetige Kommunikation nach Aussen weiterwachsen und - wer weiss - vielleicht einen ähnlichen Boom wie Facebook erleben.» Angebot und Nachfrage halten sich fünf Monate nach der Eröffnung zwar noch in Grenzen, aber der Besucherstrom nimmt stetig zu. Verschiedene Public- Events sollen das öffentliche Interesse wecken. Am 1. April 2011 (18 bis 20.30 Uhr) findet *Fortsetzung auf Seite 3*



Suchen und Finden: Reger Betrieb an den Internetterminals in der Complino Tauschwerkstatt

Bild: ub

Fortsetzung von Seite 1

eine Modeschau und Kleiderbörse statt. Auf dem dafür speziell im Zeughaus 5 eingerichteten Laufsteg werden gebrauchte und zum Teil selbstgeschneiderte Kleider präsentiert, die man mit Arbeitsstunden ersteigern kann.

Komplementäre Währung mit Zukunft

Die Stadt Zürich leistete eine Anschubfinanzierung, welche vor allem in den Projektaufbau investiert wurde. Dass der Stadtrat den Voranschlag für das Budget 2011 abgewiesen hat und neu diskutieren muss, wirkt sich auch auf die Zukunft von Complino aus. Eine längerfristige Unterstützung von städtischer Seite ist noch offen. Der Verein ist umso mehr auf den Support von Stiftungen und Freiwilligenarbeit angewiesen. Geschäftsführer Lucas Huber gibt der Zeittauschwährung grosse Chancen. Bevor er ein Fachhochschulstudium für Sozialarbeit absolvierte, war er lange Zeit in der Industrie tätig. «Unser Finanzierungssystem, welches schon in der normalen Wirtschaft mehr schlecht als recht funktioniert und im Sozialbereich **Seite ist noch offen. Der Verein ist umso mehr auf den Support von Stiftungen und Freiwilligenarbeit angewiesen. Geschäftsführer Lucas Huber gibt der Zeittauschwährung grosse Chancen. Bevor er ein Fachhochschulstudium für Sozialarbeit absolvierte, war er lange Zeit in der Industrie tätig. «Unser Finanzierungssystem, welches schon in der normalen Wirtschaft mehr schlecht als recht funktioniert und im Sozialbereich** `;weitergeschleift`**8217**; wird, war mir schon lange ein Dorn im Auge. Ich dachte immer, es müsste etwas mehr drin liegen als nur die Frage, ob Kapital da ist oder nicht.» Als Kopf der Zürcher Tauschwerkstatt Complino begeht er neue Wege und beweist, dass Zeit weit mehr als nur Geld ist.

Ursula Burgherr



In der Complino Tauschwerkstatt können Menschen jeglichen Alters ihre Dienstleistungen und Talente untereinander austauschen

Bild: zVg



Bild: zVg

Lucas Huber, Geschäftsführer der Complino Tauschwerkstatt Zürich

Powered by TECNAVIA

Copyright © 2011 Zehnder-zuerir 012 2011